



Die Skulptur „Gedenken an einen vergessenen Krieg“ von Michail Schemjakin in Gussew. Foto: I.S.

„80 Jahre Kriegsende, Flucht und Vertreibung“

Vom 26. September bis 3. Oktober 2025

Eine Sonderreise mit dem Bus von Berlin nach Königsberg/Kaliningrad, Pillau/Baltijsk und fakultativ mit dem Flugzeug nach Wolgograd (Stalingrad)

„Warum haben wir aufeinander geschossen? Die Kriege werden von Staatsmännern, von der Regierung vorbereitet, provoziert und angezettelt. Aber sterben müssen Millionen gewöhnlicher Menschen. Daran müssen wir immer denken. Das Einzige, was wir dagegen machen können, ist, von dem, was war, und von dem, was ist, die Wahrheit zu erzählen“, so Lew Kopelew in seinem ergreifenden, berühmten Dialog mit Heinrich Böll Anfang der 1980er Jahre.

Vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg, der ca. 27 Millionen Sowjetbürger, ca. acht Millionen Deutschen und Millionen anderer das Leben gekostet hat. Zudem wurden Millionen Menschen heimatlos, darunter die Deut-

schen, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden.

Auf unserer Reise möchten wir der Toten beider Seiten gedenken und sie mit Kranzniederlegungen ehren. Die Reise beginnt in Kaliningrad, wo wir uns intensiv mit dem Fall Königsbergs beschäftigen werden. Unter anderem werden der „Lasch-Bunker“ und die Befestigungsanlagen auf dem Programm stehen. In Baltijsk besuchen wir den Soldatenfriedhof, auf dem auch Opfer der „Wilhelm Gustloff“ ruhen. Außerdem setzen wir auf die Frische Nehrung über, wo wir eine originale Enigma-Verschlüsselungsmaschine sowie andere Artefakte aus dem II. Weltkrieg besichtigen können.

Von Kaliningrad aus können interessierte Teilnehmer mit uns weiter nach Wolgograd, dem ehemaligen Stalingrad, fliegen. Dort fand bekanntlich ab Spätsommer 1942 eine der entscheidenden Schlachten des deutsch-sowjeti-

schen Krieges statt. Nach monatelangen Kämpfen und beiderseits extrem hohen Verlusten kapitulierten die Reste der 6. deutschen Armee im Februar 1943. Wir besichtigen die wichtigsten Schauplätze, unter anderem das Panorama-Museum, den „Platz der gefallenen Kämpfer“, die Heldenallee, den Mamajew-Hügel sowie den Soldatenfriedhof. Wir gedenken der deutschen und sowjetischen Opfer und legen Blumen nieder.

Die Flugreise von Kaliningrad nach Wolgograd ist fakultativ. Diejenigen Teilnehmer, die nicht nach Wolgograd mitreisen möchten, können auf eigene Faust im Kaliningrader Gebiet bleiben und fahren dann mit uns zurück nach Berlin.

Vom 16. bis 21. September 2025

Eine Sonderfahrt mit dem Bus ab Berlin durch die ehemalige ostpreussische Provinz von Tilsit bis Trakehnen mit Besichtigung historischer Stätten aus napoleonischer Zeit, aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg.

Die Reise wird Orte und Sehenswürdigkeiten umfassen, die vom Tilsiter Frieden über die beiden Weltkriege bis in die Zeit unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg reichen: Tilsit (Sowjetsk), Ragnit (Neman), Insterburg (Tscher-njachowsk), Gumbinnen (Gussew), Trakehnen (Jasnaja Poljana), Domnau (Domnowo), Friedland (Prawdinsk) und Tapiau (Gwardesjk).

Aufgrund der großen Nachfrage bitten wir um rechtzeitige Anmeldung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Infos und Anmeldung bei:
info@romanova-reisen.de
oder auf postalischem Wege:
Russland Reisen Romanova
Weinbergstraße 10, 01129 Dresden